



**Durchs Fenster grüßt ein Wal:** Trotz einiger Vorgaben von MoBiel hat Tim Methfessel, der für das Foto seine Schutzmaske abgesetzt hat, seiner Fantasie freien Lauf gelassen – das große Säugetier in der Stadtbahn beweist es. Hinten Arminia-Maskottchen Lohmann. FOTO: WOLFGANG EUDOLF

## Stadtbahn aus der Dose

Wie Tim Methfessel einer der wichtigsten MoBiel-Haltestellen Dynamik verleiht

VON JOHANNES PÖHLANDT

■ Bielefeld. Hermann der Cherusker war Arminia-Fan. Wer das nicht glauben will, sollte zur Stadtbahn-Haltestelle Rudolf-Oetker-Halle kommen. Dort ziert eine Figur, die dem Hermannsdenkmal nachempfunden ist und Kleidung in Arminia-Blau trägt, die Wand am Ausgang zur Schüco-Arena. Sie ist Teil eines Werks, an dem Fassadengestalter Tim Methfessel seit Ende Oktober arbeitet.

Methfessel benutzt Spraydosen, „mehr als 70 Farbtöne“. Als Graffiti möchte aber nicht bezeichnen. „Buchstaben und Namen sind Graffiti, ich mache Wandgestaltung.“ Er lasse sich jedoch von der Graffiti-Kunst beeinflussen, beispielsweise von der Dynamik, die den Schriftzügen innewohnt. Dynamisch sind die Motive am Ausgang in Richtung Max-Planck-Gymnasium und Stadion in der Tat, einige gaukeln dem Betrachter sogar vor, dreidimensional zu sein – die Stadtbahn etwa, die aus der Wand herausfährt und sogleich wieder in ihr verschwindet.

Dass Stadtbahnen und Fahrwege dargestellt sind, ist kein Zufall. Die Fassadenkunst wird von MoBiel bezahlt. „Wir möchten den Ort aufwerten, er soll mehr sein als einfach eine Haltestelle“, sagt Projektleiterin Beate Wolff. Der zweite Geldgeber, Arminia Bielefeld, hat ebenfalls Eingang in Methfessels Werk gefunden. Nicht nur Hermann, auch gewöhnliche Fußballfans hat der



**Schräg:** Dieser Mops kommt wie ein Gangster-Boss daher. Links geht's hoch zum Max-Planck-Gymnasium. FOTOS: CHRISTIAN WEISCHÉ

Künstler an die Wand gesprüht. Sie jubeln direkt neben der Schüco-Arena, in der einige Arminen kicken. „Ich habe bewusst keinen aktuellen Spieler dargestellt, das Ganze soll zeitlos sein“, sagt Methfessel.

Der gebürtige Nordhauser, der seit 20 Jahren in Biele-

feld wohnt, hat alle Entwürfe selbst erstellt. MoBiel und Arminia machten lediglich einige Vorgaben – so die, dass Gebäude in unmittelbarer Nähe ins Kunstwerk integriert werden sollen. Bevor Schüler morgens das Max-Planck-Gymnasium erreichen, können sie es

Neue Westfälische  
**nw-news.de**

VIDEO UNTER  
[www.nw-news.de/bielefeld](http://www.nw-news.de/bielefeld)

schon an der Wand betrachten. Die gesprühte Oetkerhalle existiert bisher nur in Methfessels Kopf – sie fehlt noch wie einige andere Motive.

tesse fertig sein. Dann sollen seine Kunstwerke etwa 250 Quadratmeter – „mein größter Auftrag bisher“. Für die kommenden Wochen hofft er auf warme und trockene Witterung. „Die Kälte merkt man mit mehreren Schichten Kleidung nicht, aber bei starkem Frost kann ich nicht sprühen.“ Dasselbe gilt bei Regen.

Feuchtigkeit kann dem Arminia-Hermann zum Glück nichts mehr anhaben. Er ist längst getrocknet – und dürfte am Freitag, wenn der DSC auf Hertha BSC trifft, viele leibhaftige Arminia-Fans als Bewunderer finden.

### Erstes Werk eines Profis

■ Tim Methfessels Fassadenkunst ist laut MoBiel-Projektleiterin Beate Wolff „das erste Werk eines Profis“ an einer Stadtbahn-Haltestelle. Vor Jahren hatten Schüler einige Haltestellen verschönert, so den Endpunkt der Linie 3 in Stieghorst.

Für die neue Aktion sei der Stop Rudolf-Oetker-Halle (Li-

nie 4) wegen des vielfältigen Publikums ideal: Fans erreichen von dort das Stadion, Schüler ihre Schulen und Konzertbesucher die Oetkerhalle. Über ähnliche Projekte an anderen Haltestellen wird bei MoBiel nachgedacht, Details konnte Sprecherin Stephanie Baseler aber noch nicht nennen. (jop)



**Blick nach vorn:** Der moderne Hermann trägt Arminia-Blau.



Mit Skizze: Tim Methfessel erklärt Roland Kentsch (Geschäftsführer Finanzen des DSC Arminia Bielefeld) und Wolfgang Brinkmann (MoBiel-Geschäftsführer; v. l.) sein Werk.

FOTO: ANDREAS ZOBE

## Die blau-bunte Wand

■ **Bielefeld (big).** Es ist vollbracht: Gestern stellte Tim Methfessel (28) sein Wandbild am Aufgang der Stadtbahn-Haltestelle Rudolf-Oetker-Halle vor (die NW berichtet). Bis 4 Uhr morgens hatte der Bielefelder Künstler noch an dem Werk mit Szenen aus dem Fußballleben der Blauen, Stadt-

bahn-Situationen und Hinweisen zu den umliegenden Gebäuden gearbeitet. Insgesamt fünf Monate lang war die Haltestelle sein Arbeitsort. Die Initiatoren und Auftraggeber des 250 Quadratmeter großen Bildes, DSC Arminia Bielefeld und MoBiel, waren voll des Lobes.



Vor allem Szenen rund um Arminia und die Stadtbahn prägen das Bild.

Kunstwerk an der Haltestelle Rudolf-Oetker-Halle fertig gestellt

## Bielefeld wird bunt

ler selbst seine Arbeiten. Um diese Dynamik in seine Motive zu bringen, kamen mehr als 70 verschiedene Farbtöne zum Einsatz.

Schon während der Entstehungszeit haben sich kleinere "Fangruppen" gebildet, die regelmäßig den Fortschritt des etwa 250 Quadratmeter großen Kunstwerkes verfolgten. „Viele waren überrascht und fasziniert, dass man solche Bilder mit einer Sprühdose erzeugen kann“, schildert Methfessel die Reaktionen.

Das Projekt war nur dank des Sponsors Arminia Bielefeld realisierbar. Der Fußballklub übernahm die Hälfte der Kosten in Höhe von 20.000 Euro, die andere brachte moBiel auf. „Durch das Kunstwerk hat sich die

Stadtbahn-Haltestelle Rudolf-Oetker-Halle zu einem echten Hingucker entwickelt“, freut sich moBiel-Geschäftsführer Wolfgang Brinkmann. Die Planungen für die künstlerische Gestaltung des Haltestellenzugangs begannen schon Ende 2006, moBiel-Projektleiterin Beate Wolff stimmte die Motive mit dem Partner Arminia ab und holte die erforderlichen Genehmigungen ein. Nachdem das Umweltamt und „stadtklar e.V.“ – ein Verein, der zur Bekämpfung von illegalen Schmierereien in Bielefeld beiträgt

– die Wände von Pflanzenranker befreit, gereinigt und grundiert hatten, konnte der Künstler im Oktober 2008 mit seiner Arbeit beginnen.

Insgesamt fünf Monate dauerte dann die Verwirklichung des Wandbildes im XXL-Format, weil Methfessel immer wieder witterungsbedingte Pausen einlegen musste. Nachdem „stadtklar“ die Arbeit des Künstlers noch mit einem besonderen Lack geschützt hat, heißt es jetzt: „mit moBiel zum Spiel“.

**Mitte.** Jetzt ist es vollendet: das gemeinschaftliche Kunstprojekt von moBiel und Arminia Bielefeld an der Stadtbahn-Haltestelle Rudolf-Oetker-Halle mit dem Titel „mit moBiel zum Spiel“. Mit Sprühlack, Volttonfarbe, Schablonen und Airbrush hat der Bielefelder Künstler Tim Methfessel einen ganz gewöhnlichen Haltestellenzugang in eine farbenfrohe Landschaft aus verschiedenen Themenbereichen verwandelt.

Bei der Auswahl seiner Motive ließ der Künstler sich durch die direkte Umgebung der Haltestelle inspirieren. Vor allem Szenen rund um Arminia und die Stadtbahn prägen das Bild. Aber auch die Schüler auf ihrem täglichen Weg zur Schule und die Oetkerhalle im Mondschein finden sich wieder. „Ich greife gegebene Architektur auf und bringe alles in Bewegung“, so beschreibt der Künst-

